

## **Pressemitteilung**

### **Ergebnis einer Befragung des Bundesverbandes:**

## **Engagement für mehr schulische Selbstständigkeit trotz eines Mehr an Arbeitsbelastung!**

Der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (VLW) hat in einer deutschlandweiten Mitgliederbefragung die Auswirkungen der Verlagerung von Verwaltungstätigkeiten von den Ober- und Mittelbehörden der Länder auf die Schulen untersucht – Stichwörter sind „Verschlankung der Verwaltungsinstanzen“ und „Erhöhung der schulischen Eigenverantwortung“.

84 % der Befragten gaben an, dass derartige Aufgabenverlagerungen an ihre Schulen – Einstellungen, Versetzungen, Beförderungen – stattgefunden haben, und 49 % dieser 84 % bezeichnen sich als persönlich von diesen Maßnahmen betroffen. Auf die Frage, ob die Schule für die zusätzliche Arbeit eine Entlastung, z. B. durch Einstellung von Verwaltungskräften, erfahren habe, antworteten 51 % mit Nein.

**Besonders bemerkenswert aus Sicht des Bundesverbandes sind die Antworten auf die Frage: „Empfinden Sie die Übertragung der Aufgaben an die Schule (. . .) als positiv oder negativ?“ 59 % der Befragten finden es positiv, 19 % als negativ, 23 % wollen kein Urteil abgeben.**

Der VLW-Bundesvorsitzende Dr. Wolfgang Kehl wertet das Ergebnis der Umfrage so: „Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen bereit sind, engagiert neue Aufgaben und damit zusätzliche Verantwortung und Arbeit auf sich zu nehmen, wenn damit die Qualität der schulischen Arbeit verbessert wird.“

Angesichts der bekannten Ergebnisse der Studien zur Lehrerbelastung, die immer wieder gerade den sog. „Berufsschullehrerinnen und –lehrern“ hohe Arbeitsbelastungen attestieren, könne aber nicht zugelassen werden, dass diese Zusatzbelastungen zur Selbstausschöpfung dieser Lehrerinnen und Lehrer, aber auch der schulischen Entscheidungsträger führt. „Dringend notwendig ist,“ so der Bundesvorsitzende, „dass den beruflichen Schulen zusätzliches Verwaltungspersonal insbesondere mit Kompetenzen im Personalwesen zur Verfügung gestellt wird, ergänzt durch das Angebot von Fortbildungsmaßnahmen für Entscheider und Schulpersonalräte und durch deren angemessene Freistellung von Unterrichtsverpflichtungen.“

Die detaillierten Ergebnisse der Befragung sind im Internet zu finden unter [www.vlw.de](http://www.vlw.de) und in der Verbandszeitschrift WIRTSCHAFT UND ERZIEHUNG, 1-2/2008, S. 51 f.

Bielefeld, ... 2008

Helmut Hahn, Pressesprecher

Tel.: 06853 9229-55; Fax : - 56; E-Mail: [hahn.vlw@t-online.de](mailto:hahn.vlw@t-online.de)

---

An den beruflichen Schulen Deutschlands werden 3 Mio. Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon 1,2 Mio. im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“.

•  
Der VLW organisiert mit seinen 20 000 Mitgliedern 70 % der Lehrerinnen und Lehrer an kaufmännischen Schulen.

•  
Bundesvorsitzender: Dr. Wolfgang Kehl  
Geschäftsstelle: An der Rosenhöhe 5, 33647 Bielefeld  
Tel.: 0521 5229303; Internet: [www.vlw.de](http://www.vlw.de); E-Mail: [vlw-bund@vlw.de](mailto:vlw-bund@vlw.de)